

Ressort: Politik

Zypern weist Vorwurf der Geldwäsche zurück

Nikosia, 11.02.2013, 16:41 Uhr

GDN - Der zyprische Finanzminister Vassos Shiarly hat den Vorwurf, sein Land dulde Geldwäsche, entschieden zurückgewiesen. Diese Beschuldigungen seien "gelinde gesagt unfair", sagte Shiarly in einem Interview mit dem "Handelsblatt" (Dienstausgabe).

Der Minister verwies auf Prüfungen durch Moneyval, das Anti-Geldwäsche-Komitee des Europarats, bei denen Zypern "jedes Mal sehr gut abgeschnitten" habe. Zypern habe auch Empfehlungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom vergangenen Oktober zügig umgesetzt, "um jeden Zweifel auszuräumen", sagte Shiarly. Er verstehe "die Empfindlichkeiten in anderen europäischen Ländern", erwarte aber auch, dass die Untersuchungsergebnisse von Moneyval und des IWF akzeptiert würden. Zypern verhandelt mit der Troika bereits seit Mitte vergangenen Jahres über ein Rettungspaket. Im Gespräch sind 17,5 Milliarden Euro für die Rekapitalisierung der Banken, die Refinanzierung fälliger Schulden und den Ausgleich des Haushaltsdefizits. Vor allem deutsche Politiker verlangen aber von Zypern mehr Entschlossenheit im Kampf gegen Geldwäsche und Steuerhinterziehung. Für die schwere Finanzkrise Zyperns macht Shiarly vor allem den Schuldenschnitt im benachbarten Griechenland verantwortlich, der den zyprischen Banken Verluste von 4,5 Milliarden Euro verursachte. "Der Schuldenschnitt war eine Katastrophe für Zypern", sagte Shiarly dem Blatt, "er hat uns ein Viertel unseres Bruttoinlandsprodukts gekostet und unsere Wirtschaft zerstört". Zypern habe mit der Zustimmung zum Schuldenschnitt im Oktober 2011 Solidarität mit einem anderen EU-Staat gezeigt und hoffe deshalb "auf eine ähnliche Solidarität, was bis jetzt aber nicht der Fall war." Die Idee, Einlagen heranzuziehen, um die zyprischen Banken zu rekapitalisieren, bezeichnete Shiarly als "völlig inakzeptabel". Mit solchen Vorschlägen versuchten "wieder einige, sich einen unfairen Wettbewerbsvorteil gegenüber dem Finanzplatz Zypern zu verschaffen", sagte der Minister der Zeitung.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-7518/zypern-weist-vorwurf-der-geldwaesche-zurueck.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com